



Der Ausländerbeirat



Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Markéta Roska
Gebäude F, Raum F207
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1790
marketa.roska@lkgi.de
www.lkgi.de

Az.: ABR/MR

Gießen, den 15. November 2013

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 05.11.2013

Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 14.10.2013 eingeladen.

Es sind anwesend:

Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel
Maria Alves
Ludmilla Antonov
Gülser Arslan
Francoise Hönle
Edin Muharemovic
Younes Qirrou
Boris Royak
Eda Sentürk
Tim van Slobbe

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Monika Graulich

CDU-Fraktion

Isabel de Jesus Domicke
Claus Spandau

Fraktionsdelegierte
Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ewa Wenig

Fraktionsdelegierte

Gruppe Linkes Bündnis

Reinhard Hamel

Gruppendelegierter

Verwaltung

Markéta Roska

Entschuldigt:

Kreisausländerbeirat

Zayed Ali

Rasim Azim

Serdar Isik

stellvertretender Vorsitzender

Suna Isik

Veli Kurt

Ivan Lappo-Danilevski

Baris Mehder

Mohamed Elfatih Mohamed Ibrahim Idries

Surejan Mustafov

Mohammad Hussein Ali Sari

Mehmet Yildiz

Verwaltung

Dirk Haas

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE eröffnet um 19:40 die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Er teilt mit, dass Gülsenem YILMAZ ihr Kreistagsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Frau YILMAZ war delegierte der SPD-Fraktion für den Ausländerbeirat. Der Ausländerbeirat werde bis zu einer anderweitigen Mitteilung der SPD-Fraktion seine Einladungen an ihre Stellvertreterin, Ellen VOLK, schicken.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung des Ausländerbeirates am 8. Oktober 2013

Da das Gremium nicht beschlussfähig ist, wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

3. Fluchtland Syrien: Hintergründe und Auswirkungen einer humanitären Katastrophe

Tim VAN SLOBBE erklärt, dass der Ausländerbeirat bei der Vorbereitung dieses Tagesordnungspunktes besonderen Wert auf die Wahrung der Neutralität gelegt habe. Geschildert werden sollen die Hintergründe und Auswirkungen der Lage in Syrien – ohne für irgendeine der Konfliktparteien zu werben.

Younes QRIROU stammt aus Marokko, ist Studierender der Sozialwissenschaften und Mitglied im Ausländerbeirat. Er arbeitet

an einer Untersuchung zum Arabischen Frühling.

In Syrien, wo die Welle der Protestbewegungen ihren Anfang nahm als Eltern demonstrierten, weil ihre Kinder wegen Wandsprüchen verhaftet und gefoltert worden waren, ist der Aufstand zu einem blutigen Konflikt eskaliert, in dem laut UNO bisher 110 000 Menschen das Leben verloren haben.

Younes QRIROU berichtet über die historischen und politischen Hintergründe des Konflikts.

Abschließend schildert er verschiedene Szenarien in denen die Eskalation münden könnte: Auflösung Syriens durch Teilung des Landes oder Rücktritt der Regierung und Aufbau eines demokratischen Staatswesens mit Niederlegung der Waffen und Rückkehr der Flüchtlinge...

Samer ABOUTARA, der zweite Referent, ist gebürtiger Syrer und lebt seit 30 Jahren in Deutschland. Als Mitglied im Ausländerbeirat Friedrichsdorf arbeitet er vor allem zu den Schwerpunkten Asyl, Flüchtlinge und Ausländerrecht. Er ist außerdem Sprecher der Agenda-Gruppe „Friedliches Zusammenleben der verschiedenen Kulturen in Friedrichsdorf“, Mitglied im Arbeitskreis Asyl Friedrichsdorf und Amnesty International Friedrichsdorf.

Als der jugendliche Sohn einer befreundeten Familie in Syrien gequält, ermordet und seinen Eltern anschließend vor die Tür gelegt worden war, habe er handeln müssen. Vor allem die Frage, was kann für die Kinder getan werden, hat ihn nicht losgelassen. Schnell habe er 10 Ärzte gefunden, die bereit waren ehrenamtlich in den Flüchtlingslagern in der Türkei kranke und verletzte zu operieren. In der ersten Zeit sei er jedes Wochenende mit 4-5 Ärzten in der Türkei gewesen, unter der Woche sind alle ihren üblichen beruflichen Verpflichtungen nachgekommen. Aus den Flüchtlingslagern berichtet er, dass die Situation der Flüchtlinge überall schlecht ist. Viele Kinder sterben. Von Flüchtlingslagern in Jordanien höre man von Zwangsprostitution und Zwangsverheiratung von unter 14jährigen Mädchen.

In Syrien selbst leben die Menschen mit täglichen Bombardierungen. Wassermangel, nur zwei Stunden Strom täglich und sich ausbreitende Krankheiten machen den Menschen das Leben zusätzlich schwer. In zweieinhalb Jahren sind 6000 Kinder im Alter von 6 Monaten bis 18 Jahren gestorben.

Eine Lösung für Syrien sehe er nur, „wenn Russland und die USA sich einigen, wer welche Gebiete kontrolliert“. Wenn nicht, werde es zu einer Teilung des Landes nach Ethnien kommen - in dieser Situation wäre eine Rückkehr der Flüchtlinge besonders schwierig. Viele in Deutschland lebende Syrer würden gerne Verwandte aufnehmen, die meisten Flüchtlinge dürfen aber nicht einreisen, da die geforderten „Sicherheiten“ (min. 2500 Euro Netto-Gehalt und eine entsprechende Verpflichtungserklärung für alle Kosten und Versicherungen aufzukommen) für die meisten eine zu hohe Hürde darstellen.

Im Anschluss an die Vorträge diskutieren die Anwesenden, welche Forderungen der Ausländerbeirat an die Verantwortlichen in der Politik formulieren könnte, wie z.B.:

- erleichterte und bedingungslose Aufnahme von Flüchtlingen
- evtl. Übernahme der Krankenversicherung

- **großzügige Bewilligung für Familien, die ihre Verwandten aufnehmen wollen**

4. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine weiteren Mitteilungen und Anfragen.

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 21:50 Uhr.

**Tim van Slobbe
Vorsitzender**

**Markéta Roska
Schriftführerin**